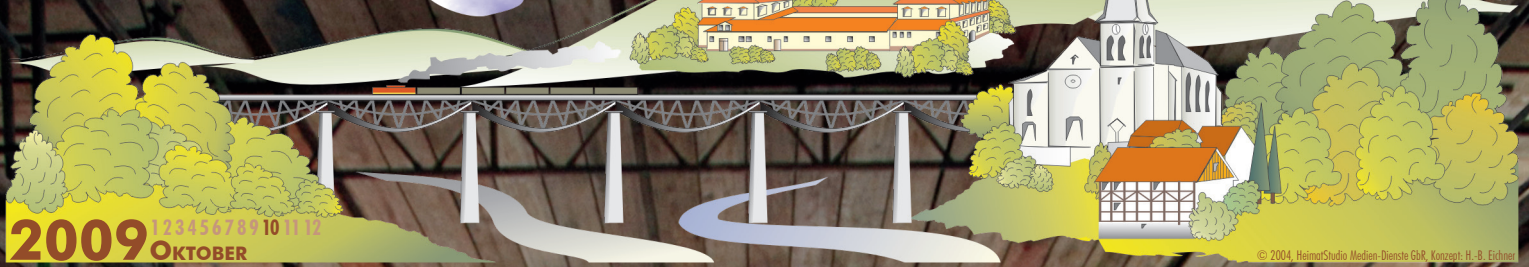


# Lenggenfelder Echo



2009 123456789 10 11 12  
OKTOBER

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichmaier

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €

## Die Kirchensanierung schreitet voran

Wer sich in diesen Tagen in das Gotteshaus auf dem Kirchberg begibt, erlebt ein ungewöhnliches Bild: Dem Betrachter offenbart sich eine bizarre Welt aus emporragenden Gerüsten, Staub und Farbe. Hoch über diesem Szenario arbeiten der Lenggenfelder Kirchenmaler Peter-Raphael Richwien und Maler Erhard Hildebrand am Fortschritt der Kirchenerneuerung.

Ob die Sanierungsarbeiten tatsächlich noch vor dem Weihnachtsfest abgeschlossen sein werden, darüber mag Peter Raphael Richwien nicht spekulieren: „Wichtig ist, dass wir keinen frühen Wintereinbruch mit viel Niederschlag erleben, denn dann würde die Farbe nur sehr schlecht trocknen.“ So bleibt den Arbeitern ein zügiger und komplikationsfreier Abschluss der Sanierung zu wünschen, die die Zufriedenheit aller Kirchgänger finden möge.

Im Übrigen sollte jeder rüstige Lenggenfelder die einmalige Gelegenheit nutzen und einen eigenen Blick in das Innere des Gotteshauses werfen. Ein Besuch lohnt sich in jeder Hinsicht und schafft unvergessliche Eindrücke, wie das Titelbild dieser Ausgabe anzudeuten vermag ...

*Oliver Krebs*

**HeimatStudio**

Medien-Dienste GbR • A. Scharf, St. Hildebrand, O. Krebs

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Oktober! Der Sommer ist vergangen, der Wahlmarathon überstanden. Hoffen wir, dass die Ergebnisse für Thüringen und Deutschland nur das Beste bringen. Was das Ergebnis der Kommunalwahlen in Lengenfeld/Stein (siehe Juli-Ausgabe) für unsere Gemeinde bringen kann, finden Sie auf Seite 3. Der Gemeinderat hat ehrgeizige Projekte beschlossen, die unserem Dorf an vielen Stellen ein neues Gesicht verleihen werden.

Jetzt im Oktober ist das Gesicht unseres Dorfes allerdings erst einmal von der Kirmestanne und dem Festzelt geprägt. Wie in jedem Jahr wird unser Dorf auch in diesem Oktober fünf Tage lang von den Platzmeistern „regiert“. Eine kleine Vorbereitung auf die Regentschaft der Narren, die im November beginnt und wieder viele Überraschungen bereit hält. Näheres dazu verraten wir Ihnen aber erst in der kommenden Ausgabe unserer Heimatzeitschrift.

Was die Burschenkirmes betrifft, finde ich es schade, dass in diesem Jahr bisher keine Informationen zum Programm und den geplanten Veranstaltungen in unserer Redaktion eingegangen sind. Auch in den vergangenen Jahren gab es keinerlei Berichte dazu. Ich würde es wirklich begrüßen, wenn wir für die Novemberausgabe einen kurzen Bericht mit einigen Fotos der Kirmes veröffentlichen könnten. Leider können wir nicht überall persönlich vertreten sein, sodass dies mit einem klaren Aufruf an interessierte Reporter und die Platzmeister verbunden ist.

Ich muss zugeben, dass wir in manchen Monaten kaum wissen, wo im Heft wir die vielen eingereichten Beiträge unterbringen sollen, weil wir damit regelrecht überflutet werden. In diesem Monat ist es das genaue Gegenteil. Eine Idee, die mir von einem guten Freund angetragen wurde, könnte helfen, einen Vorrat für „schwache Monate“ anzulegen. Wie wäre es, wenn wir eine Serie über die Historie Lengenfelder Unternehmen und Handwerker einführen? Ein Aufruf an die Unternehmer in Lengenfeld: Nutzen Sie doch das Echo einmal, um sich vorzustellen! Ich würde mich freuen.

André Scharf,  
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

**Einige Themen aus dem Heft...****Verschiedenes**

- 2. Sitzung des Gemeinderates.....Seite 3
- Kabarett auf Schloss Bischofsstein.....Seite 4
- Patronats- und Pfarrgemeindefest.....Seite 5
- Einjähriges Jubiläum der Kurzzeitpflege.....Seite 5
- Bahnwärter-Report.....Seite 6
- Hab Dank, lieber Gott, hab Dank!.....Seite 7
- Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt.....Seite 7
- Die Post bleibt in Lengenfeld unterm Stein.....Seite 7

**Literatur aus unserer Heimat**

- Die schönsten Sagen des Eichsfeldes.....Seite 8/9

**Aus den Archiven der Dorfheimat**

- Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo ... ..Seite 10
- Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengenfeld/Stein.....Seite 11

**Impressum**

- .....Seite 15

**So war unser Wetter  
... im August 2009**

Durchschnittstemperatur: + 18,43 °C

Niederschlagsmenge: 42 l/m<sup>2</sup> Regen

**... im August 2008**

Durchschnittstemperatur: + 18,73 °C

Niederschlagsmenge: 71 l/m<sup>2</sup> Regen

*Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler*

**Sonderabfall-Kleinmengensammlung – 2. Halbjahr 2009**

Wie in den vergangenen Jahren findet die Schadstoffsammlung auch in diesem Herbst statt. Das Schadstoffmobil ist vom 5. bis 16. Oktober 2009 im Landkreis Eichsfeld unterwegs. Im Folgenden finden Sie Hinweise zur Abgabe sowie den Tourenplan des Schadstoffmobils.

Die Sonderabfälle können nur zu den angegebenen Zeiten abgegeben werden und keinesfalls vorher. Wir weisen darauf hin, dass ein solches Verhalten eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die strafrechtlich verfolgt wird. Der Sonderabfall soll nur dem Personal des Schadstoffmobils persönlich übergeben werden. Die Gefahr, dass spielende Kinder mit giftigen Stoffen in Berührung kommen, ist zu groß. Die Abgabe der Sonderabfälle sollte in auslaufsicheren, dicht verschlossenen Behältern, möglichst in Originalgebinden erfolgen. Da ein Umfüllen der Abfälle am Schadstoffmobil nicht möglich ist, werden die Behältnisse so mitgenommen, wie sie abgegeben werden. Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass Wandfarbe nicht zu Sonderabfällen gehört, sondern ausschließlich im ausgehärteten Zustand mit dem Hausmüll entsorgt werden kann.

Wenn zu einem Standplatz nur eine Uhrzeit angegeben ist (keine „von-bis“-Spanne), so ist dieser Zeitpunkt unbedingt für die Abgabe einzuhalten. Das Fahrzeug benötigt auch ausreichend Zeit, um den nächsten Standplatz zu erreichen.

Um für jeden Haushalt die Abgabe von Schadstoffkleinmengen zu ermöglichen, stellen wir einen zusätzlichen Termin zur Verfügung: Samstag, den 10. Oktober von 10 Uhr bis 11.30 Uhr an der Deponie Beinrode.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Abfallkalendern, der Abfallbibel 2009 des Landkreises Eichsfeld, die bei den Verwaltungen der Städte und Gemeinden, beim Landratsamt sowie beim Verwaltungssitz der EW Entsorgung GmbH (Philipp-Reis-Str. 2, 37308 Heiligenstadt) erhältlich ist sowie der Internetseite [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de).

**Folgende Sonderabfälle können am Schadstoffmobil in Kleinmengen abgegeben werden:** Abbeizmittel, Abflussreiniger, Alleskleber, Altmedikamente, Ammoniak, Autowasch- u. -pflegemittel, Backofenreiniger, Batterien von Elektrogeräten, Chemikalien (feste und flüssige), Desinfektionsmittel, Entroster, Entkalker, Entwickler, Farbverdünner, Fensterputzmittel, Fixierbäder, Fleckenentferner, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Gifte aller Art, Glasreiniger, Halogenlampen, Herbizide, Herdputzmittel, Holzschutzmittel, Imprägniermittel, Insektizide, Kalkentferner, Klebstoffe, Knopfzellen, Kunstharze, Lackfarben, Laugen, Lederpflegemittel, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Metallputzmittel, Möbelpflegemittel, Motorreiniger, Motenschutzmittel, Nagellackentferner, Nitroverdünner, Ölfarben, Ölschmutzige Abfälle (u.a. Putzlappen, Ölfilter), Pflanzenschutzmittel,

Pinselreiniger, bestimmte aggressive Putzmittel für Böden und Möbel, Polyurethan-Dosen, Quecksilber, Quecksilberdampflampen, Raumsprays, Rohrreiniger, Rostfleckenentferner, Rostschutzmittel, Säuren, Salmiak, Sanitärreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Silberputzmittel, Spiritus, Spraydosen mit Restinhalt, Tabletten, Terpentin, Thermometer, Unkrautbekämpfungsmittel, Unterbodenschutz, Verdüner, Waschbenzin, WC-Reiniger, Zementfarben, Zweikomponentenkleber.

**Nicht angenommen werden:** Haus- und Sperrmüll, Verpackungsmaterialien und Wertstoffe, Fahrzeugteile, Altreifen, Kfz-Batterien, Kühlschränke, Fernsehgeräte und sonstige Haushaltsgeräte, Elektronikschrott.

**Abgabetermine, -orte und -zeiten:****Montag, 12. Oktober 2009**

Geismar	Kulturhaus	14.55–15.15 Uhr
Döringsdorf	Bushaltestelle	14.35 Uhr

**Donnerstag, 15. Oktober 2009**

Großbartloff	Bushaltestelle	11.15 Uhr
	Oberdorf	
Effelder	Platz an der Kirche	11.40 Uhr

*EW Entsorgung GmbH,  
im Auftrag des Landkreises Eichsfeld*

## Ergebnis der 2. Sitzung des Gemeinderates

Am 27.08.2009 fand die 2. Gemeinderatssitzung der neuen Legislaturperiode 2009 bis 2014 statt.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Bildung der Ausschüsse sowie die Berufung von Bürgern in den Ausschuss Jugend, Natur, Freizeit und Sport. Als Vorsitzender des Ausschusses fungiert das Gemeinderatsmitglied Herr Peter Kaufhold.

Weitere Schwerpunkte waren die Beratung über die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die Bereiche Bildung und Infrastruktur. Für diese Vorhaben werden für die Gemeinde Lengfeld vom Bund 86.000,00 € bereitgestellt. Davon stehen 46.000,00 € dem Sankt Franziskus Kindergarten und 40.000,00 € für infrastrukturelle Maßnahmen zur Verfügung. Zu beachten ist dabei, dass ein Eigenanteil von 25% zu erbringen ist, der sich wiederum auf die Katholische Kirchengemeinde und die Kommune aufteilt.



Kindergarten: Umbau zur integrativen Einrichtung geplant

Für den Kindergarten ist der Umbau zu einer integrativen Einrichtung vorgesehen. Das bedeutet, dass die Eingangsbereiche sowie Treppen angepasst werden müssen, ein geeigneter Notausgang geschaffen werden muss und die sanitären Anlagen, mit Dusche, behindertengerecht umgebaut werden. Ebenso muss ein spezieller Gymnastik- bzw. Sportraum eingerichtet werden. Sicherlich werden wir die Finanzierung nicht allein bewältigen können. Von Seiten der Caritas werden Unterstützungsmöglichkeiten geprüft.

Als infrastrukturelle Maßnahme ist die Baumaßnahme im Schwimmbad, nach dem sinnlosen Brandanschlag, geplant. Der Beschluss dazu wurde gefasst, sodass im Herbst die vorbereitende Planung erfolgen kann. Ziel soll sein, zur Saisonöffnung 2010 eine funktionierende Einrichtung zu schaffen, wobei dies sicherlich nicht der endgültige Abschluss der Baumaßnahme sein kann.

Ein weiterer wichtiger Beschluss wurde gefasst, um unseren Friedhof fertig zu stellen. Es sollen die vorhandenen Wege in einen ordentlichen Zustand gebracht werden, die Fläche vor der Trauerhalle gestaltet, die Brücke über den Erbsborn erneuert, eine neue Zapfstelle der Wasserleitung eingerichtet sowie die Verkabelung für eine Wegebeleuchtung vorbereitet werden. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der Kommune, weil hierfür keine Fördermöglichkeiten bestehen. Der Spendenaufruf von 2006 erbrachte insgesamt 800,00 €. Zu diesem Projekt



Friedhof: Neue Wege mit Eigenmitteln und Spenden

wurde eine begrenzte Ausschreibung erarbeitet. Die Bauarbeiten sollen, je nach Wetterlage, noch in diesem Jahr begonnen werden.

Am Sitzungstag, dem 27.08.2009, bekamen wir die Zusage des Landesverwaltungsamtes Weimar, in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium, dass die Gemeinde in das europäische Förderprogramm „ELER“ (Förderprogramm zur Entwicklung der ländlichen Infrastruktur) aufgenommen wurde. Somit können für die Jahre 2009 bis 2013 in Lengfeld ca. 750.000,00 € aus dem Förderprogramm geplant und genutzt werden. Das heißt, weiteres sparsames Wirtschaften, um die Eigenmittel bereit zu stellen, um damit die gebotenen Möglichkeiten nutzen zu können.



Gemeineschänke: Neues Dach durch Förderprogramm

Vorgesehen ist, am Saal der Gemeineschänke das Dach, die Heizung und die Toiletten zu erneuern und die Fassade zu gestalten. Am Bahnhof sollen das Dach und die Fassade in Ordnung gebracht werden. Das Bahnhofsumfeld soll umgestaltet werden. Es ist vorgesehen, einen Kinderspielplatz einzurichten und Flächen für den ruhenden Verkehr zu schaffen. Ein weiteres Projekt ist die Erneuerung des Gedeplatzes, einschließlich einer Brücke über die Frieda und einer Straßenanbindung zum „Unteren Kirchberg“. Hier soll ebenfalls ein Kinderspielplatz integriert werden. Alle Maßnahmen sind im Jahr 2008 beim Land Thüringen eingereicht und zwischenzeitlich bestätigt worden.

Auch das Radwegeprogramm und der Sportplatz waren Themen der Gemeinderatssitzung. Zum Radwegeprogramm liegt eine weitere Beratung beim Straßenbauamt in Leinefelde-Worbis an. Lengfeld ist als Tourismusort im Land Thüringen bestätigt und soll weiter gefördert werden.



Bahnhof: Neugestaltung des Umfelds inklusive Parkmöglichkeit

Die kulturellen Veranstaltungen für das laufende Jahr und die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2010 wurden in der Sitzung beraten.

Im Ergebnis der Gemeinderatssitzung wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Die Vorhaben sind nun vorzubereiten und nach Möglichkeit abzuarbeiten.

Bürgermeister A. Dienemann



Gedeplatz: Erneuerung und Bau eines Kinderspielplatzes

**Herkules STIHL HONDA DOLMAR SIMSON**

**Spitzenqualität zu Superpreisen**

**Motorhacken Motorsägen Motorsensen**  
**Rasenmäher Benzin/ Elektro**  
**Einachser mit Pflug/ Fräse**  
**Balkenmäher, Mulchmäher**  
**Rasentraktoren**  
**Vertikutierer**  
**Holzspalter**

**VERKAUF**  
**VERLEIH**  
**SERVICE**

*Wir schärfen und liefern Sägeketten für alle Sägen in allen Größen!!*

**Georg Mühr** Bergstraße 8 Telefon: (036024) 88452  
Kfz-Handwerksmeister 99976 Faulungen Mobil: (0172) 7944620

**Motorgeräte Forst & Garten SIMSON-Ersatzteile**

— Anzeige —

## Damenwahl! – Kabarett auf Schloss Bischofstein

Am Sonntag, dem 13. September, veranstaltete der LCV seinen zweiten Kabarettabend in diesem Jahr. Wieder waren viele Gäste aus Lengenfeld und Umgebung der Einladung gefolgt.

Mit den „MelanKomikern“ aus Leipzig weilte ein Duo bereits zum zweiten mal auf Schloss Bischofstein. Auch mit ihrem neuen Programm „Damenwahl“ konnten sie begeistern.

Gleich im ersten Lied stellten sie fest, dass sie ganz „tolle Typen“ sind und alle Frauen nur wegen ihnen gekommen sind! Es folgte eine Empfehlung an die Frauen „Nimm Zwei!“ statt einem Mann und sie wären ja ein tolles Duo und zur Not haben sie auch noch einen Freund.

Als Protestlied wollten die MelanKomiker das Lied über „dicke, gepiercte Mädchenbäuche geformt wie Schläuche ...“ verstanden wissen. Das Gedicht vom „kleinen Meerrettich“ war geprägt vom sächsischen Dialekt, der in Lengenfeld verstanden wurde, aber vor kurzem in Hamburg, trotz Erklärung, keinen erheiterte. Beim Lied über „Madeleine“ durften dann die Gäste mitsingen, was auf Anhieb ganz gut klappte. Danach folgte das etwas melancholische Lied „Durch dich!“

Oft nahmen sich beide gegenseitig auf die Schippe. So u.a. im „Solo für Hr. Rösler“ oder „Rechts außen“, als besagter Hr. Rösler seine Position in der Zwei-Mann-Band beschreibt. In „Waldemar“ kam Waldemar gar nicht vor und in „Opa in unserer Band“ wurden die Familienverhältnisse erklärt!

Schlechte Erfahrungen mit dem Essen im Italienurlaub wurden als nächstes auf italienisch besungen. Zwischendurch gab es immer wieder Vierzeiler mit sächsischen Dialekt die auch immer zum Mitdenken anregten.

„Hämatom“ spielte auf die Neigungen eines Guido W. an. „Damenwahl“ ein Lied, welches dem Programm den Namen gab, erinnerte ein wenig an den Ball der einsamen Herzen. Frauen und ihre Eigenschaften waren oftmals ein besungenes Thema. So u.a. in „Anita“ oder „Chantalle aus Halle“. Passend dazu auch die eigenen Beobachtungen vom FKK-Strand mit „Übergewicht“, auch als „Tangalied“ bekannt.

Da Hr. Rösler zur Zeit solo ist, fragte er: „Wo ist die eine ohne Makel?“ Dann wider besinnlicher „Du bist das letzte, ... was ich will!“

Mit „Claudias Klavier“ und „Schifferklavier“ beschreiben beide nicht nur eines ihrer zahlreichen Musikinstrumente, sondern beleuchteten auch noch die Entdeckung und Karriere von Claudia Schiffer.

Was man zu Beginn nicht vermuten konnte: dass an diesem Abend die zwei schönsten Sachsen in Lengenfeld zu Gast waren, brachten sie mit „Alabasterkörper“ dem Publikum zu Gehör und der Applaus bestärkte sie in dieser Vorstellung.

Nach zwei Zugaben ging ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend zu Ende und keiner der Gäste hatte diesmal sein Kommen bereut!

Peter Kaufhold,  
1. Vorsitzender LCV



Längst Tradition: Kabarett vor großem Publikum im alten Saal des Schlosses Bischofstein



Voll dabei: Waldemar Rösler und Jürgen Denkewitz lassen mit ihren selbst komponierten Liedern kein Auge trocken



Kleines Dankeschön: Peter Kaufhold überreicht den Gästen wie immer ein kleines Präsent mit Spezialitäten der Region

## Patronats- und Pfarrgemeindefest der Kirche „St. Mariä Geburt“

Am Sonntag, dem 6. September, feierten wir Lenggenfelder des Patronatsfest unserer Kirchengemeinde „St. Mariä Geburt“. Dazu hatte uns Pfarrer Siegfried Bolle auf den Dorfanger eingeladen und es hatte sich auch eine stattliche Zahl von Gottesdienstbesuchern dort eingefunden, um das feierliche Hochamt mitzufeiern.

Das Wetter zeigte sich nicht gerade einladend, dunkle Wolken standen am Himmel und es war außergewöhnlich kühl. Man hatte sich schon entsprechend angezogen und vorsorglich einen Regenschirm mitgebracht. Doch dies tat den aus allen Kehlen Betenden und Singenden keinen Abbruch. Die Predigt unseres Pfarrers war dem Charakter dieses Patronatsfestes angemessen. So stand nach Ende des Hochamtes die Blaskapelle aus Kallmerode zur feierlichen Prozession durch das Oberland bereit, wovon es dann wieder zum Dorfanger zurückging.

Unterwegs wurde an drei schön geschmückten Altären Halt gemacht. Abwechselnd sang man die einzelnen Liedstrophen aus vielen Kehlen kräftig mit. Es waren viele Sakramentlieder, die fast Jeder auswendig mitsingen kann. Ganz kurz öffnete Petrus für zwei Minuten seine Schleusen und nur ganz kurz sah man ein Meer von geöffneten Regenschirmen, die aber Gott sein Dank auch wieder geschlossen werden konnten. So verlief die Prozession sehr andachtsvoll und die

Gläubigen kehrten zum vierten Altar auf dem Anger zurück. Dort erhielten alle Teilnehmer den Abschlussegens und mit einem kräftigen Liedgesang mit der Blaskapelle wurden wir entlassen. Zum Schluss lud uns unser Pfarrer zum Gemeindefest ein, welches am Nachmittag im Pfarrheim „St. Josef“ stattfand.

Im Eingangsbereich hatten wieder viele Frauen Kuchen und Torten für das Fest gebacken, wo für jeden Geschmack etwas dabei war. Anfangs war der Besuch noch sehr spärlich, doch im Laufe der Zeit verbesserten sich die Besucherzahlen. Kuchen war jedenfalls für die doppelte Anzahl von Besuchern da. Der Kuchen war wirklich lecker und mit duftendem Kaffee ein wirklicher Genuss. Ein Dankeschön an alle Kuchenbäckerinnen und Helfer an diesem Nachmittag.

Unser Pfarrer hatte noch eine Überraschung bereit: Er zeigte einen mehr als einstündigen Dia-Vortrag über die bisherige Bautätigkeit in unserer Kirche. Und wir Zuschauer merkten sehr schnell, wie viel hochqualitative Bauarbeit bisher schon geleistet wurde. Wir Besucher mussten auch mit Erschrecken feststellen, dass es höchste Zeit war, die jetzige Rekonstruktion und Reparatur durchzuführen. Man kann es kaum glauben, wie niedrig und schwach die Fundamente waren. Kein Wunder, dass an einigen

Stellen im Mauerwerk große Risse entstanden sind. Es war allerhöchste Zeit, dass man den Mut fand, dieses große Bauvorhaben anzugehen. Den Leuten, die hierfür den Hut aufhaben, sollte man jetzt schon einmal DANKE sagen.

So traf es sich auch gut, dass unser Pfarrer im Hochamt auf dem Anger bekannt gab, dass ab sofort die Haussegnung (Sprengeln) in Lenggenfeld wieder eingeführt wird. Und eine Spende für unsere Kirche nimmt unser Pfarrer bei dieser Haussegnung gern entgegen. Schließlich ist es unsere Kirche. Und dass diese Baumaßnahme nicht aus der Portokasse bezahlt werden kann, ist uns Lenggenfeldern sicher bewusst. Man muss aber auch ehrlicherweise sagen, dass vom Land und unserer Diözese ein dicker Brocken übernommen wird.

Viele Besucher nahmen noch an einer Führung durch unsere Kirche durch Pfarrer Bolle teil und jeder konnte sich mit eigenen Augen von dem bereits Geleisteten überzeugen. Und so aßen die Gäste nach dieser Führung noch eine kräftige Thüringer Bratwurst und konnten danach gestärkt den Heimweg antreten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.

Ever Senior Willi Tasch

## Kurzzeitpflege „Schloss Bischofstein“ begeht einjähriges Jubiläum

Auf Grund niedriger Auslastung der ehemaligen Internatsschule „Schloss Bischofstein“ musste diese im Jahr 2007 ihre Pforten schließen. Die Bürger von Lenggenfeld unterm Stein hegten nun Bedenken, dass das im Jahr 1747 erbaute Schloss dem Verfall preisgegeben würde. Doch es gibt auch so etwas wie Glück im Leben. Bei den Eigentümern bewarb sich Frau Annette Seyffert aus Eisenach, um eine Kurzzeitpflegeeinrichtung auf Schloss Bischofstein einzurichten.

Die Zeit einer Kurzzeitpflege beläuft sich auf 28 Tage. Frau Seyffert besitzt entsprechende Qualifikationen, eine solche Einrichtung zu schaffen und zu leiten. Immerhin betreut sie schon zwei Kurzzeitpflegeeinrichtungen in Eisenach und Mihla.

Für die Umsetzung des Projektes mussten vielfältige Bauarbeiten durchgeführt werden. So waren an manchen Tagen mehr als zehn Baufirmen vor Ort. Am 30. August 2008 war es dann soweit: Die Kurzzeitpflegeeinrichtung konnte feierlich eingeweiht werden. Die Heimleitung hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen: Die Gäste kamen in Scharen und wurden mit zünftiger Blasmusik empfangen. An diesem Eröffnungstag fanden Führungen durch das ganze Haus statt. Die Gäste waren überrascht, was aus dem ehemaligen FDGB-Ferienhaus geworden war. Ein echtes Schmuckstück war entstanden. Natürlich wurde dieser Tag auch festlich begangen.

Nunmehr ist ein Jahr nach der Eröffnung verstrichen und die Chefin Frau Seyffert kann mit Stolz berichten, dass das Pflegeheim ständig ausgelastet ist. Inzwischen gibt es einige zufriedene Stammgäste, die schon mehrere Male die Pflege von jeweils 28 Tagen in Anspruch nahmen.

Von den 21 Pflegeplätzen der Kurzzeitpflege wurde inzwischen auch eine kleine Wohngemeinschaft für drei Personen eingerichtet, die ambulant betreut wird. Wenn weiterer Bedarf besteht, sollen noch weitere ungenutzte Räume im Schloss hierfür ausgebaut werden. Dies schafft auch die Garantie, dass das gesamte Schloss Bischofstein in einem baulich guten Zustand erhalten bleibt. Erwähnt sollte auch noch werden, dass seit dem Vorjahr 16 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Und das ist schon begrüßenswert.

Was inzwischen ganz neu im Angebot ist: Es wird die ambulante Pflege in den örtlichen Haushalten angeboten. So können die Leitung und das Personal von sich sagen: „Seht her, was aus uns geworden ist!“

So kann man auch mit Optimismus und Freude sagen: Zwischen dem Personal des Pflegeheims und den Einwohnern des Ortes ist ein freundschaftliches Verhältnis entstanden. Die Einwohner Lenggenfelds werden von Schloss Bischofstein zu Festen verschiedener Art eingeladen. In den Räumlichkeiten des Schlosses können auch Kulturveranstaltungen durchgeführt werden.

Viele Besucher von

Schloss Bischofstein verbinden ihren Aufenthalt mit einer Fahrt auf der Draisine entlang der Kanonenbahn. Immerhin erwarten die Betreiber in diesem Jahr 30.000 Fahrgäste.

Fazit: Lenggenfeld unterm Stein mit seinem Schloss Bischofstein ist eine Reise wert.

Willi Tasch

*Ein herzliches Dankeschön Allen,  
die uns zu unserer*

*Diamantenen Hochzeit*

*mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken  
erfreut haben. Besonderen Dank den  
Kirchbergern, die an uns gedacht haben.*

*Willi & Gretchen Richardt*

*Lenggenfeld unterm Stein, im September 2009*

## Bahnwärter-Report

... da fragt sich zunächst Jeder, was steckt hinter dem Wort „Bahnwärter-Report“? Ganz einfach – eine Idee der Bewohner des Kirchberges, den ehemaligen Notbahnhof von Lengenfeld unterm Stein zu rekonstruieren, zu sanieren, ja wieder Instand zu setzen.

Errichtet im Jahr 1886, wurde er nach dem Bau des heutigen Bahnhofs teilweise wieder abgerissen. Anstelle des Bahnhofs wurde um ca. 1910 ein Brückenwärterhäuschen errichtet; bis auch dieses nach Einstellung des Dampflokbetriebes aufgegeben wurde.

Knapp 100 Jahre prägte es das Bild auf dem Kirchberg, jedoch hat der Zahn der Zeit kräftig an ihm genagt. Warum ein Relikt aus vergangener Zeit nicht erhalten, sagten sich die Kirchberger. Man war sich einig, dass das Bahnwärterhäuschen mit Hilfe aller Kirchberger seinen alten Glanz wieder bekommen soll.

Schnell ward auf einer ersten Versammlung die Interessengemeinschaft „Bahnwärterhäuschen“ gegründet. Nach der vertraglichen Regelung sollen noch in diesem Monat die Arbeiten beginnen. Angesicht der beigefügten Bilder ein

kühnes, aber dennoch zu schaffendes Vorhaben – so hoffen wir.

Sollte noch jemand Bilder, Dokumente oder Ausrüstungs- bzw. Ausstattungsgegenstände rund um das Bahnwärterhäuschen besitzen, wären wir dankbar, wenn man uns diese Dinge zur Verfügung stellen könnte. Ziel ist es, das Bahnwärterhäuschen sowohl innen als auch von außen in sein altes Aussehen zu versetzen ... meinte der Bahnwärter

Hubert Steinwachs



Viel Arbeit: Das alte Bahnwärterhäuschen auf dem Kirchberg soll renoviert werden

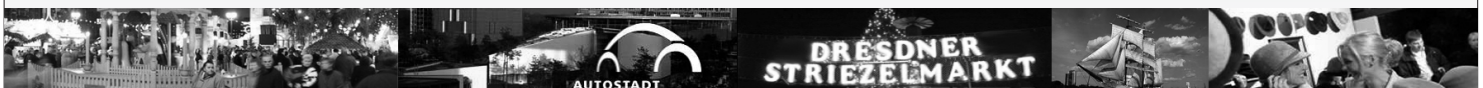


## Tagesfahrten

**Döring Reisen**  
Tel. (036082) 4340  
www.döring-reisen.de

- Zwiebelmarkt Weimar (10.10.09)**.....18,-€
- Sargenzell (15.10.09)**  
Besichtigung Fruchtetappich u.  
Aufenthalt in Fulda inkl. Kaffeegedeck.....24,-€
- ADLER-Modemarkt (20.10.09)**  
inkl. Frühstück, Modenschau, Mittagessen,  
Franziskaner Kloster Engelberg.....32,-€
- Hausfrauenmesse (24.10.09)**  
INFA Messe Hannover inkl. Eintritt.....29,-€
- Autostadt Wolfsburg (24.10.09)**  
inkl. Eintritt, Führung, Schifffahrt und  
Gastronomiegutschein.....36,-€
- Hamburg (31.10.09)**  
inkl. Stadtrundfahrt, Musicalbesuch mögl.....28,-€
- Kugelmart Lauscha (28.11.09)**.....24,-€
- Striezelmarkt Dresden (28.11.09)**.....27,-€

- Weihnachtsmarkt Erfurt (18.12.09)**  
und Weihnachtsrevue beim singenden Wirt  
in Friedrichroda mit Kaffeegedeck.....34,-€
- Fachwerkstadt Quedlinburg (05.12.09)**  
Advent in den Höfen.....20,-€
- Erzgebirg. Weihnachtsmarkt (06.12.09)**  
Schneeberg mit großer Bergparade.....26,-€
- Weihnachtsmarkt Celle (06.12.09)**.....24,-€
- Weihnachtsmarkt Erfurt (08.12.09)**.....15,-€
- Weihnachtsmarkt Leipzig (10.12.09)**....22,-€
- Christkindelsmarkt Nürnberg (12.12.09)**  
Frankens schönster Weihnachtsmarkt.....26,-€
- Weihnachtsmarkt Lüneburg (13.12.09)**  
Im Advent in der Hansestadt.....26,-€



## Hab Dank, lieber Gott, hab Dank!

Nach dem extrem heißen Sommer ist nun der Herbst eingezogen. Unsere Bauern, Gärtner und auch wir Kleingartenbesitzer wissen ein Liedchen über die extreme Trockenheit und deren Folgen zu singen. Es wurde uns Menschen mal wieder von Mutter Natur ins Gedächtnis gerufen, wie kostbar das Wasser für Mensch und Tier ist. Viele Mitbürger haben ja schon Regentonnen aufgestellt, um sich mit Regenwasser zu bevorraten. Doch dies war nach langer Trockenperiode bald aufgebraucht. Glück haben daher die Leute, die sprichwörtlich sagen können: „An der Quelle saß der Knabe.“

So einige Stellen um unser Dorf herum gibt es, wo Wasser aus dem Berge quillt. So ist in unserer Natur trotz allem noch allerlei gewachsen, gereift und geerntet worden. Der Monat Oktober steht daher im Zeichen des Erntedank. In unseren Kirchen werden am ersten Sonntag im Oktober Gemüse und Früchte gebracht. Das Erntedankfest hat sich sozusagen seinen Platz im Laufe des Kirchenjahres erobert.

Am kommenden Sonntag, dem 4. Oktober, ist es wieder so weit. Ein Jahr ist wieder verstrichen, die gewachsenen Früchte sind größtenteils geborgen und nun gilt es „Danke“ zu sagen in unserer Kirche. Vor dem Altar werden Früchte aus Feld und Garten von Kinderhänden als Opfergabe niedergelegt und mit feierlichem Dankgebet durch den Priester gesegnet. Der feierliche Dankgottesdienst mit Festpredigt wird ein herzliches „Dankeschön“ an den Schöpfer aller

Dinge, unseren Herrgott sein. Denken wir Menschen auch außerhalb der Kirchenmauern ans „Danke sagen“? Schon dem Kleinkind bringt man im Elternhaus bei, dass es für Geschenke und Aufmerksamkeiten „Danke“ zu sagen hat, dies gehöre zum Anstand. Sind wir Erwachsenen unseren Kindern aber selbst immer Vorbild im „Danken“? Viele Gaben und Errungenschaften nehmen wir als Selbstverständlichkeit in Empfang oder Anspruch. Um nur einige zu nennen: Das tägliche Brot, Gesundheit, Familie, Heimat, Frieden, Freiheit, Besitztum, Ferien, Urlaub, Reisen und vieles andere mehr. Wir betrachten diese Gaben als festen obligatorischen Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen fast vor unserer Haustür, oder in der dritten Welt, haben weder Heimat noch das tägliche Brot, sind krank und Tausende sterben täglich den Hungertod. Unsere ältere Generation, die Krieg, Nachkriegszeit und Vertreibung aus der angestammten Heimat erleben mussten, kann diese Gaben Gottes noch dankbarer würdigen. Gehen wir aber durch unsere Felder und Fluren, was sehen wir da? Äcker dürfen nicht bestellt werden (es gibt Stilllegeprämien), Ländereien und Gärten liegen wüst und von Unkraut überwuchert, Obst wird vielerorts nicht geerntet, es liebt an Straßenrändern und Gärten dem Verderb preisgegeben! Dank unserer friedvoll erworbenen Freiheit können wir ja alles billig (?) und bequem im Supermarkt kaufen! Danken wir auch einmal für die lange entbehrt Freiheit, die uns friedvoll geschenkt wurde. Gerade wir Bewohner des früheren Grenzgebietes sollten uns

dieser unliebsamen Tatsache erinnern. Gewiss, das haben wir auch längst erkennen müssen, es gibt auch heute noch viel Ungerechtigkeit, die uns Menschen bedrückt. Arbeitslosigkeit, Diskussion über Sozial- und Rentenpolitik, konträre Diskussion jung/alt und einiges mehr.

Danken wir für unsere Gesundheit! Wie heißt ein weiser Spruch: „Der Gesunde hat tausend Wünsche, der Kranke nur einen.“ Danken wir den vielen Omas und Opas, die sich tagsüber um die Enkel kümmern – während die Eltern zur Arbeit sind. Danken wir Älteren unseren Kindern, Enkeln und Pflegepersonal, wenn sie sich bei Krankheit, Gebrechlichkeit und Einsamkeit um uns kümmern.

Danken wir dafür, wenn wir uns täglich an den Frühstückstisch setzen, frisches Brot und knusprige Brötchen und die Qual der Wahl beim Auflegen des Zubrotes haben. Danken wir, wenn ein gesundes Baby das Licht der Welt erblickt! Danken wir, wenn wir nach einem schönen Ferienurlaub wieder gesund von der Reise zurückkehren! Danken wir dem anderen Verkehrsteilnehmer, wenn er uns in einer schwierigen Verkehrssituation seine rechtliche Vorfahrt lässt! Wären wir auch so tolerant? Ja liebe Leser, oft sagen wir im Unterbewusstsein: „Hab tausend Dank“. Nehmen wir es wörtlich, so könnten wir wirklich für all das Gute in unserem täglichen Leben mehr als tausendmal danken!

*Dies meint Ihr Willi Tasch!*

## Mitteilung der Gemeinde: Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Die Untere Abfallbehörde hat festgelegt, dass in der Zeit vom

**24. Oktober bis 10. November**

Baum- und Strauchschnitt verbrannt werden kann.

Die vorgegebenen Gesetzmäßigkeiten sind einzuhalten (siehe Aushang der Gemeinde).

Gemeindeverwaltung  
Lenggenfeld/Stein

## Die Post bleibt in Lenggenfeld/Stein

Die Deutsche Post ändert ihre Konditionen. Ab dem 1. November 2009 wird aus der Postagentur in Lenggenfeld unterm Stein ein Verkaufspunkt. Das heißt, dass weder Briefe, noch Pakete oder Einschreiben angenommen werden. Briefe und Einschreiben müssen frankiert in den Briefkasten geworfen werden, Pakete und Päckchen können den Postangestellten mitgegeben werden.

Angeboten werden Einzelmarken, Briefmarkensets aller Porto-Werte, Päckchen- und Paketmarkensets. Mit diesen Sets kann der Kunde seine Pakete selber frankieren. Auch für Einschreiben gibt es fertige Sets.

Für weitere Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Wir helfen Ihnen gern weiter.

Ihr Blumenquellenteam,  
Matthias Steinwachs  
Hauptstraße 83  
99976 Lenggenfeld  
unterm Stein

## Ein schöner Tag ward uns beschert!

*Mit dem Fest unserer Eisernen Hochzeit danken wir Gott in besonderer Weise, aber auch einander!*

*Besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Siegfried Bolle für die guten Worte der Predigt, unserer Organistin Andrea Freitag und den Bläsern Franz-Josef und Martin für die musikalische Gestaltung.*

*Ein herzliches Dankeschön unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn aus Nah und Fern für die herzlichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Geldzuwendungen.*

*Gefreut haben wir uns auch über die Glückwünsche von unserem Bischof Joachim Wanke, dem persönlichen Besuch von Landrat Harald Zanker und unserem Bürgermeister Augustin Dienemann. Auch den Tortenbäckern und Küchenfrauen herzlichen Dank.*

*Es bleibt uns die Erinnerung an einen schönen Tag.*

*Anna & Gerhard Schäfer*

*Lenggenfeld unterm Stein und Hildebrandshausen, im August 2009*

**In Lenggenfeld/Stein 3-ZiWohnung, ca. 59,00 m<sup>2</sup>,**

**im 4-Familien-Haus zu vermieten,**

**Mietpreis nach Vereinbarung.**

**- provisionsfrei -**

**Nähere Informationen bei**

**Hausverwaltung Eichsfeld (03606 - 60 66 70)**

- Anzeige -

- Anzeige -

## Die schönsten Sagen des Eichsfeldes

### (9) Karl der Große auf dem Hülfsenberg

Jeder Eichsfelder weiß, dass der Hülfsenberg seit vielen hundert Jahren das Landesheiligtum des Eichsfeldes ist. Mittelpunkt des Wallfahrtsortes ist das uralte „Hülfsbild“.

Wie es auf den Berg gekommen ist, weiß niemand. Doch erzählt man sich, dass dieses ehrwürdige Kruzifix schon seit dem neunten Jahrhundert, der Zeit Karls des Großen, auf der Höhe verehrt wird:

Als Karl der Große im Jahre 774 die Sachsen bei Treffurt an der Werra besiegt hatte, stieg er mit seinen Rittern und Hauptleuten auf den Staffenberg, um Gott für den Sieg zu danken. Einige Zeit vorher hatte an dieser Stelle St. Bonifatius den germanischen Gott Stoffo verflucht

und an der Stätte seiner Verehrung eine Kapelle erbaut. Auf der Höhe des Berges rief der Kaiser aus: „Hier hat uns Gott und sonst niemand geholfen!“ Das große Kreuz, das der Kaiser mit sich führte, hat er bei seinem Besuch auf dem Berg gelassen und verordnet, dass es dort verehrt werden sollte. Außerdem sollte die von Bonifatius erbaute Kapelle erweitert und vergrößert werden, damit das Kreuz einen würdigen Ort der Verehrung fände.

Es geschah alles so, wie es der Kaiser befohlen hatte. Seit dieser Zeit nannte man den Berg nicht mehr Staffenberg sondern „Berg. St. Ge-hilfen“, kurz: Hülfsenberg.

Nun weiß die Überlieferung noch weiter zu er-

zählen, dass das Kreuz von einem Ritter Heiso auf den Berg getragen worden sei. Dieser habe infolgedessen den Namen „Christi lignum ge-rens“ erhalten.

Da man im Niederdeutschen für Christ „Kerst“ sagte, so sei daraus der Name Kerstling entstanden und der Ort, in dem der Ritter wohnte, erhielt den Namen Kerstlingerode.

Rudolf Linge

(Quelle: „Der Hahn auf dem Kirchturm“,  
Cordier: Heiligenstadt, 1978)

### (10) Die Wergsäcke

Die beiden Hülfsbergdörfer Bebendorf und Döringsdorf lagen in alter Zeit jenseits des Harzes im Braunschweigischen. Sie waren einem Riesen untertan, der am Nordrande des Harzes seine Burg besaß und von dort aus das Land weit und breit beherrschte.

Er war gewalttätigen Sinnes, unterdrückte die Leute und sog sie aus. Lange ertrugen sie die schlechte Behandlung. Eines Tages empörten sich zwei seiner Dörfer, nämlich Döringsdorf

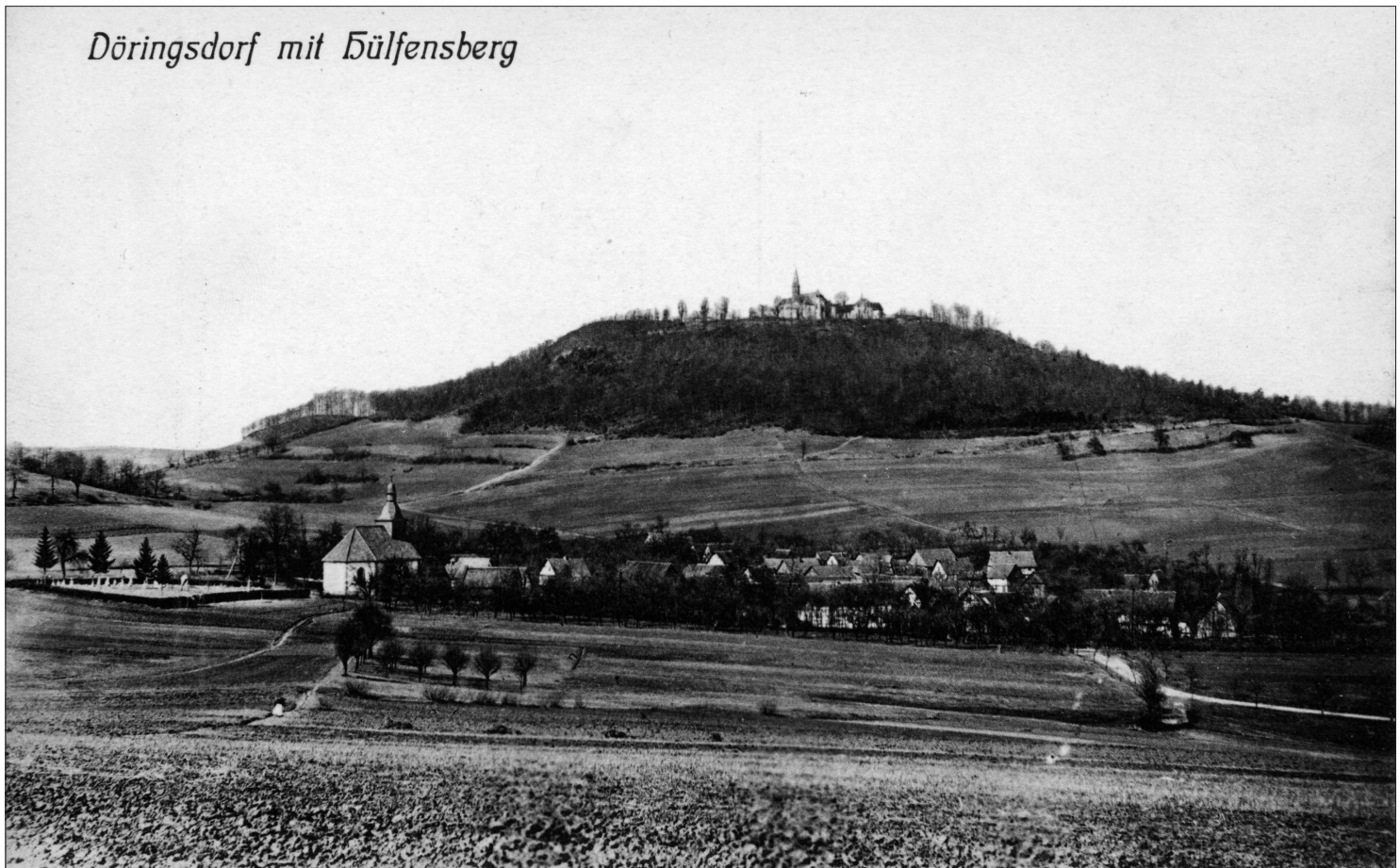
und Bebendorf und wollten die Zwangsjacke abwerfen. Da machte der Riese kurzen Prozess. Er steckte die beiden Dörfer in einen großen Wergsack, überschritt den Harz und wollte sie in die hochgehenden Fluten der Werra versenken.

Als er in die Nähe des Hülfsberges kam, platzte der Sack, und Döringsdorf fiel heraus, ohne dass es der Riese merkte. Eine kleine Strecke weiter verlor er auch Bebendorf. Als er an

die Werra kam, war der Sack leer, und er musste unverrichteter Sache umkehren. Die beiden Dörfer aber führen seit jener Zeit den Spitznamen „Wergsäcke“.

Karl Wüstefeld

(in: „Obereichsfeldischer Sagenschatz“,  
Heiligenstadt: Cordier, 1920.)



*Döringsdorf mit Hülfsenberg*

Hülfsenberg und Döringsdorf im Jahre 1911 (die Kirchen- und Klostergebäude waren damals noch weithin sichtbar, da die Bergkuppe unbewaldet war).



## (11) Greifenstein

In der Nähe des Hülfsberges, zwischen Kella und Großtöpfer, lag auf einer Anhöhe die Burg Greifenstein, von der nur noch Reste eines Turmes vorhanden sind. Über die Zerstörung der Burg berichtet die Sage:

Da die Ritter von Greifenstein öfters raubend und mordend in das Eichsfeld einfielen, beschloss der Kurfürst von Mainz, die Burg zu erobern. Nach langem, hartem Kampf gelang es dem kurfürstlichen Heere, die Burg einzunehmen und zu zerstören; doch von den Raubrittern war nirgends eine Spur zu entdecken, die Burg schien wie ausgestorben.

Endlich fand man in einem entlegenen Winkel der Burg einige zurückgebliebene Knechte. Aus Furcht vor dem Tode gestanden diese, dass die Ritter durch den unterirdischen Gang, der nach Eschwege führe, entflohen seien.

Sofort nahmen einige Krieger die Verfolgung durch diesen Gang auf. Doch nach kurzer Zeit wurde der Gang durch einen Spalt, der sich vor den Augen der Verfolger bildete, gehemmt. Eilig wurde der Spalt überbrückt und weiter ging die Jagd auf die Räuber. Doch bald stellte sich den Verfolgern ein zweites Hindernis in den Weg.

Ein dicker Wasserstrahl quoll aus dem Felsen hervor, glitt geräuschlos an ihm herab und verschwand plötzlich in der gegenüberliegenden Felswand. Der erste Ritter, der über das Wasser springen wollte, fiel hinein und musste von seinen Begleitern herausgezogen werden. Ebenso

### *Eichsfeld*

*Wo hoch die weiten Wälder rauschen,  
der Wind das Korn zur Reife wiegt,  
im Himmelsblau sich Wolken bauschen,  
vertraut das Haus am Wege liegt,  
wo in den Tälern Wasser fließen,  
die Sonne malt mit hellem Licht  
und Mond und Sterne sich ergießen,  
vom Berg hinab geht weit die Sicht,  
wo träumen noch die kleinen Gassen,  
die Glocke schlägt wie einst vom Turm,  
des Tages Lauf gibt sich gelassen,  
geläutert in des Lebens Sturm,  
da knüpft sich neu das alte Band  
von Dorf zu Dorf und Stadt,  
umschließt wie einst das ganze Land,  
das heimgefunden hat.*

*Wolfgang Trappe*

erging es den Übrigen, die den Sprung über den Bach wagten. Verwundert blickten die Ritter das eigentümliche Wasser an und jetzt erst gewahrten sie an seinem Rande eine geheimnisvolle Gestalt, die ihre Rechte erhoben hatte

und ihnen zurief:

„Stehet ab von dem Verfolgen eurer Feinde; denn Gottes Strafgericht hat die Mörder schon ereilt. Auch ich gehöre zu den zahllosen Unschuldigen, die den habgierigen Räubern in die Hände fielen und von ihnen elend zu Tode gemartert wurde.

Auf meine Fürbitte sind euch diese Hindernisse in den Weg gelegt worden, sonst wäret ihr, wie die Mörder, rettungslos verloren. Schaut hin ...“

Bei diesen Worten zeigte die Gestalt in die Richtung, in welche die Ritter von Greifenstein geflohen waren. „Dort könnt ihr sehen, wie die Verruchten für ihre Untaten bestraft werden.“ Ein Meer von Feuer zeigte sich den sprachlos Dastehenden und mit einem donnerähnlichen Getöse stürzte das Gewölbe vor ihnen ein und begrub die Mörder samt ihren geraubten Schätzen von denen sie sich selbst auf der Flucht nicht hatten trennen können.

Die geheimnisvolle Erscheinung verschwand und eilig kehrten die Geretteten zu ihrem am Eingang des unterirdischen Ganges harrenden Gefährten zurück.

*Rudolf Linge*

(Quelle: „Der Hahn auf dem Kirchturm“,  
Cordier: Heiligenstadt, 1978)



Das Gut Greifenstein bei Großtöpfer um 1930 (im Bildhintergrund sind noch der Hülfsberg, die Keudelskuppe und die Plesse zu erkennen).

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengelfeld unterm Stein

**20.08.1980 – 18.00-19.00 – Beratung**

Über die Neubildung des WB Lengelfeld/St. und die Gewinnung eines Kameraden als Leiter der FFW Lengelfeld u. Stein.

Anmerkungen zu dieser Beratung:

Seit dem Sommer 1975 waren von Seiten der Abteilung Feuerwehr, sowie des Rates des Kreises – Abteilung Inneres – Bemühungen im Gange, den Wirkungsbereich Diedorf zu teilen. Der Grund dafür war, daß zum WB Diedorf 6 örtliche freiwillige Feuerwehren sowie die Löschgruppe Katharinenberg gehörten. Dazu kam, dass die Freiwilligen Feuerwehren Heyerode, Struth und Eigenrieden diesem Bereich zugeordnet wurden.

Da für die zuständigen Behörden und für die Wirkungsbereichsleitung das Aufgabengebiet sowie die Kontrolle über die erteilten Kontrollbefugnisse zu groß erschienen, faßte man den Entschluß, einen neuen Wirkungsbereich Lengelfeld unterm Stein zu bilden.

Diesem Bereich sollten folgende FFW angehören:

- FFW Lengelfeld u. St.
- FFW Struth
- FFW Faulungen
- FFW Hildebrandshausen
- FFW Eigenrieden

Lengelfeld u. St. wurde als „Sitz“ der neuen Wirkungsbereichsleitung festgelegt und Kam. Heinz Fick als Wehrbereichsleiter eingesetzt.

**zur Beratung am 20.08.1980:**

anwesend waren:

Fick, Heinz – Noch-Leiter FFW – aber schon bestätigter WB-Leiter  
Steinwachs, Hubert – Anwärter für das Amt des Leiters der FFW  
Wehenkel, Franz Josef – Stellvertreter + Leitungsmitglied  
Puschnigg, Bodo – Bürgermeister von Lengelfeld unterm Stein  
Hellmund, Günter – Brandschutzbeauftragter beim Rat des Kreises Mühlhausen  
Oberleutnant Werner, Dieter – Instrukteur der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen

Diesere Beratung waren bereits einige Aussprachen mit Anwärter-Kameraden durchgeführt worden, die aber ergebnislos blieben.

In der heutigen Zusammenkunft „mußte“ die Entscheidung fallen.

In einer ganz sachlichen Form wurde nochmal mit Hubert Steinwachs über die Übernahme der Funktion Leiter Freiwillige Feuerwehr gesprochen, denn Kamerad Steinwachs hatte die besten Voraussetzungen, die FFW Lengelfeld/St. zu leiten.

Hierzu muß erwähnt werden, daß er vom „alten Wehrleiter“ Heinz Fick gefördert wurde und der Kam. Steinwachs gewissermaßen das „Laufen bei der Feuerwehr“ beibrachte.



links: Der „scheidende“ Wehrleiter und neuer Leiter des WB Lengelfeld/St. – Kamerad Heinz Fick  
rechts: Der „neue“ Leiter der FFW Lengelfeld/St. – Kamerad Hubert Steinwachs

Nach ca. 1 Stunde Beratung stand die Entscheidung fest:

Kam. Hubert Steinwachs erklärt sich bereit, die Leitung der FFW Lgf./St. zu übernehmen.

Danach wurde Hubert von seinem Vorgänger herzlich beglückwünscht und ihm weitere volle Unterstützung durch seinen Vorgänger zugesagt.

**01.09.1980 – Beratung der Wehrleitung**

Durch den neu eingesetzten WB-Leiter ergingen an die anwesenden Kameraden die Informationen der neuen Wehrleitung der FFW gemäß Beschluß des Rates Nr. 34/12

1. Leiter der FFW Kam. Ubm. Hubert Steinwachs
2. Stv. für Einsatz-/Aus- und Weiterbildung Kam. Lm. Manfred Hedderich
3. Stv. für Kontrolle im Brandschutz Kam. Lm. Franz Wehenkel
4. Stv. für Technik (Qualifikation liegt bis heute nicht vor!) Kam. Ofm. Herbert Fick

ferner wurden folgende Themen behandelt:

- 1.) Vorbereitungen zum Hubschraubereinsatz am 06. + 07.09.1980 am Schloßberg
- 2.) Austritt v. ...  
Der Austritt v. Kam. ... erfolgte, vermutl. grundlos. Der Wehrleiter (amt.) H. Fick hatte am 30.08.80 die Uniform und was dazu gehört durch eine „dritte“ Person zurückerhalten!

Begründung: ?

An dieser Beratung nahm die „neue“ kompl. Wehrleitung, sowie der „neue“ WB-Leiter H. Fick teil.

**05.09.80 – 19.30  
Übergabe am Gerätehaus**

Die Übergabe der Funktion erfolgte in aller Form am Gerätehaus der FFW. Der Kamerad Heinz Fick übergab sein Amt als Leiter der FFW Lengelfeld/St., das er 13 Jahre ausgeübt hatte, an den neuen Leiter der FFW Lgf./St. Kam. Hubert Steinwachs.

Anwesend waren die Ratsmitglieder: Steinwachs, Alois – amt. Bürgermeister Stude, Hans # Straubel, Magda (Ratsmitglieder) sowie 15 Kameraden der FFW Lgf./St.

Der amt. Bürgermeister würdigte die Arbeit – in aller Form – des Kam. Heinz Fick und dankte ihm im Auftrag des Rates der Gemeinde und schätzte im nachhinein seine Bemühungen für den Brandschutz, für unseren Ort, sowie für den neuen Wirkungsbereich lobend ein.

In diesem Zusammenhang wurde die neu gebildete Wehrleitung vorgestellt.

- Ltr. FFW Kam. H. Steinwachs
- Stv. E/A+W. Kam. M. Hedderich
- Stv. KiB Kam. + Leiter d. Brdsch.-gruppe Kam.
- F. Jos. Wehenkel
- Stv. f. Technik Kam. Herbert Fick

es wurden neu eingesetzt:

- Gruppenführer: Gunkel, Horst; Mähler, Dieter
- Masch./E.-Fahrer: Dietrich, Harald; Hahn, Franz; Morgenthal, Horst
- Gerätewart (feuerwehr-techn. Ausrüst.): Apel, Gerhard
- Gerätewart (Atemschutz): Hartmann, Günther

Anschließend an diese Maßnahme begaben sich alle anwesenden Kam., sowie die Ratsmitglieder in die Gaststätte „Eichsfelder Hof“ zu einem kleinen Umtrunk!

Hierzu muß angemerkt werden, daß diese Übergabe Sache des örtlichen Rates war – die Kosten für den „Umtrunk“ mußten aber die Kameraden aus ihrer Kasse bezahlen, da die Ratsmitglieder vermutlich vergessen hatten, sich Geld (vom Bürgermeister) geben zu lassen.

**06.09.80 – 10.00  
Hubschraubereinsatz am Schloßberg**

Gegen 10.00 Uhr traf der Hubschrauber der „Interflug“ mit einer Mi 10 ein und landete auf dem Sportplatz.

Seine Aufgabe bestand darin, gemeinsam mit dem Koll. der Fa. Spezialbau Magdeburg und der Deutschen Post einen Stahlgittermast für den Verstärker für Fernsehen der DDR (kein Westfernsehen – die Kanäle dafür wurden 1961 durch staatliche Betriebe ausgebaut!) zu

# der Dorfheimat...

altes „Lengenfelder Echo“

montieren.

Abgesichert wurde diese Maßnahme durch die FFW Mühlhausen mit:  
TLF16 – Tanklöschfahrzeug + CO2 – 4-Flaschengerät – mobil den Krankentransport – DMH – Rotes Kreuz und den Hilfspolizisten des Ortes die zum VPKA (Volkspolizeikreisamt) gehörten.

Die FFW Lengelfeld/St. hatte die Aufgabe, eine Nachtwache am abgestellten Hubschrauber der „Interflug – Berlin“ zu stellen.

Gleichzeitig mußte das CO2-Gerät (4-Flaschen) zur Sicherung mit übernommen werden.

Die Sicherungswache wurde durchgeführt:  
05.07.1980 – 18.00-06.00  
06.07.1980 – 06.00-11.00

Aus Sicherheitsgründen waren auch ein Polizist mit „Hund“ und ein Grenzzoffizier anwesend! (Sperrgebiet – 5 km Sperrzone!)

## 12.09.80 Wehrleitertagung in Katharinenberg Gaststätte „Schwan“

1. Bekanntgabe der neuen Wirkungsbereiche durch den Vertreter der Abt. F. Mühlhausen

Wirkungsbereich Diedorf:  
- FFW Wendehausen  
- FFW Schierschwende  
- FFW Diedorf  
- FFW Heyerode  
- FFW Löschgruppe Katharinenberg

Wirkungsbereich Lengelfeld u. Stein  
- FFW Lengelfeld u. St.  
- FFW Struth  
- FFW Faulungen  
- FFW Hildebrandshausen  
- FFW Eigenrieden

Wirkungsbereichsleiter:  
Bereich Diedorf: John, Herbert  
Bereich Lengelfeld: Fick, Heinz

2. Auswertung der Brandgeschehen

3. Dekadenmeldung von Kontrollen während der Ernteperiode an die Erntekontrollgruppe beim Rat des Kreises. Meldungen am: 9./19. + 29. des Monats

4. In der Zeit vom 13.10.-25.10.80 wird durch die WB-Ltg. in Verbindung mit der Abt. F. Mühlhausen die Herbstinspektion durchgeführt.

Schwerpunkte der Inspektion:

- Überprüfung der Schlauchkartei
- Überprüfung des Nachweises über die Benutzung von Druckluftatemschutzgeräten (Std.)

6. Lehrgangsbesichtigung zum ABK-F-Eisenberg

7. Gewinnung von Kameraden, die im vorb. Brandschutz tätig sind, an einem Weiterbildungslehrgang, der in der Schule in Struth stattfinden soll. Dieser Lehrgang wird durch die „neue“ Wirkungsbereichsleitung von Lengelfeld/St. durchgeführt!

8. Meldungen für Auszeichnungen für 10/20 u. 30 Jahre Mitglied der FFW an den Rat des Kreises – Abt. Inneres

## 15.09.80 – Beratung der Wehrleitung

teilgenommen haben:  
Fick, Heinz  
Steinwachs, Hubert  
Hedderich, Manfred  
Wehenkel, Fr. Josef  
Fick, Herbert

1. Beschluß über die Beförderung von Kam. zum 7. Oktober wurde gefaßt u. d. örtl. Rat schriftlich vorgelegt

2. ein Kasten für die Aufnahme des Kontrollbuches fürs Gerätehaus muß angefertigt werden.

3. Planung über den Ablauf des Treffens mit den Kam. der FFW Struth, das der Wirkungsbereichsleiter H. Fick organisiert hatte:  
- Begrüßung d. d. WB-Leiter  
- Bekanntgabe des Ablaufplanes  
- gemeinsame Einsatzübung  
- Ortsbesichtigung  
- Einsatzübung (Puppenfabrik – Amschriber)  
- gem. Abendbrot i. d. Gaststätte „Eichsfelder Hof“  
- Tanzveranstaltung

Ende der Eintragungen  
15.09.1980  
gez. Fick

Hiermit endet der Abdruck der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr, die uns die letzten fünf Jahre im Lengenfelder Echo begleitet hat. Dies mag bisweilen etwas langweilig gewesen sein, zum Großteil lasen wir jedoch interessante Berichte, die einen besonderen Einblick in das Zeitgeschehen erlauben – so auch der die Chronik abschließende Bericht von der Installation des Fernsehverstärkers im Jahr 1980.

Zudem schaffte nur der monatliche Redaktionsschluss eine ausreichende Motivation, um die Feuerwehrchronik abzutippen, so dass sie in einigen Monaten allen unter l-u-st.de zur Verfügung gestellt werden kann.



Der Hubschrauber auf dem Landeplatz – Sportplatz und unser LF8 – Robour



Transport der Stahlkonstruktion



Montage des Gittermastes  
Tanklöschfahrzeug der FFW Mühlhausen TLF16 – W50

5. Brandschutzwoche vom 20.10. - 26.10.1980 – Kontrollen in Wohnstätten vorbereiten!

# Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengenfeld unterm Stein

## Gottesdienstordnung für den 1. bis 31. Oktober 2009

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://kirche-lengenfeld.de>.

### Donnerstag, 1. Oktober

*Remigius*  
14:00 LFS Seniorenmesse

### Freitag, 2. Oktober

17:00 HBH Hl. Messe (A)

### Samstag, 3. Oktober

*Ewald*  
18:00 FAU Vorabendmesse (B) f. Margot Schmerbauch, Eltern, Geschw. u. Angeh.; f. Edwin Weiland, Sohn Hansi u. Angeh.

### Sonntag, 4. Oktober

Sonntag Erntedank

*Franz v. Assisi*  
08:30 LFS Hochamt (B) f. Leb. u. verst. Fam. Hagemann u. Hildebrand  
10:00 HBH Hochamt (B) Kinder- und Familiengottesdienst f. Hermann u. Dorothea Diete

### Montag, 5. Oktober

Montag der 27. Woche

Keine Heilige Messe.  
*Meinolf*

### Dienstag, 6. Oktober

Dienstag Hl. Bruno

*Renatus*  
08:00 LFS Rosenkranz  
08:30 LFS Seniorenmesse (B) f. Mimi Lorenz

17:00 HBH Rosenkranz

### Mittwoch, 7. Oktober

Mittwoch U.L.F. v. Rosenkranz

*Rosa, Gerold*  
18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Martin u. Martha Kirchner, Kinder u. Schw.  
18:30 LFS Rosenkranz Familienkreis

### Donnerstag, 8. Oktober

Donnerstag der 27. Woche

*Simeon*  
17:00 LFS Hl. Messe (B)

### Freitag, 9. Oktober

Freitag Hl. Dionysius

*Günter, Sara*  
17:00 HBH Hl. Messe (B) zur Kirmeseröffnung f. verst. Eltern Dunkelberg u. Schütze

### Samstag, 10. Oktober

Samstag der 27. Woche

*Viktor, Gereon*  
18:00 LFS Vorabendmesse (B) f. Rita Loibner, geb. Müller

### Sonntag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

*Bruno*  
08:30 FAU Hochamt (A) f. Alois u. Maria Anhalt, Sohn Kurt u. Schw. Klaus  
10:00 HBH Festhochamt (B) f. Eltern u. Geschw. Fam Roth u. Montag; f. verst. Eltern Johannes u. Barbara Weiland u. Angeh.

### Montag, 12. Oktober

Montag der 28. Woche

*Edwin*  
09:00 HBH Hl. Messe (B) für die Verstorbenen der Kirmesgemeinde  
18:00 LFS Andacht auf der Heide

### Dienstag, 13. Oktober

Dienstag der 28. Woche

*Eduard*  
08:00 LFS Rosenkranz  
08:30 LFS Seniorenmesse (B)

### Mittwoch, 14. Oktober

Mittwoch der 28. Woche

*Burkhard Kallistus, Hildegund*  
18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Albert u. Agnes Leister u. Schwiegers. Erich

### Donnerstag, 15. Oktober

Donnerstag Hl. Teresia

17:00 LFS Hl. Messe (A)

### Freitag, 16. Oktober

Freitag Hl. Hedwig

*Gallus, Margaretha, Gerhard Majella*  
18:00 LFS Burschenamt (B) f. Leb. u. verst. Fam. Menge u. Döring

### Samstag, 17. Oktober

Samstag Hl. Ignatius

18:00 HBH Vorabendmesse (B) f. Verst. Fam. Kaufhold u. Diete Nr. 41

### Sonntag, 18. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

*Lukas*  
09:00 LFS Festhochamt (B) im Zelt f. Walter u. Anna Hahn, und Angeh.  
10:00 FAU Hochamt (A) f. Norbert u. Johanna Schmerbauch u. Angeh.

### Montag, 19. Oktober

Montag der 29. Woche

Keine Heilige Messe.  
*Paul*

### Dienstag, 20. Oktober

Dienstag Hl. Wendelin

*Vitalis*  
08:00 LFS Hl. Messe (B) für die Verstorbenen der Kirmesgemeinde

### Mittwoch, 21. Oktober

Mittwoch Hl. Ursula

17:00 LFS Hl. Messe (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B) f. Erwin Gaßmann u. Angeh.

### Donnerstag, 22. Oktober

Donnerstag der 29. Woche

*Kordula, Salome, Ingbert*  
17:00 LFS Hl. Messe (B)

### Freitag, 23. Oktober

Freitag der 29. Woche

*Johannes, Severin*  
17:00 HBH Hl. Messe (A) f. Elisabeth Oberthür u. Angeh.

### Samstag, 24. Oktober

Samstag der 29. Woche

*Antonius*  
18:00 LFS Vorabendmesse (F) f. Otto Weiland JA; f. Clemens u. Margaretha Fick u. Lorenz u. Else Witzel

### Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

10:00 FAU Hochamt (A) f. Georg u. Emilie Luhn u. Angeh.  
10:00 HBH Hochamt f. Maria Oberthür JA Nr. 68

### Montag, 26. Oktober

Montag der 30. Woche

Keine Heilige Messe.  
*Amandus, Witta*

### Dienstag, 27. Oktober

Dienstag der 30. Woche

08:00 LFS Rosenkranz  
08:30 LFS Seniorenmesse (B) f. Franz Hahn u. Angeh.

### Mittwoch, 28. Oktober

Mittwoch Hl. Simon u. Judas

*Alfred*  
17:00 LFS Hl. Messe (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B)

### Donnerstag, 29. Oktober

Donnerstag der 30. Woche

17:00 LFS Hl. Messe (B)

### Freitag, 30. Oktober

Freitag der 30. Woche

17:00 HBH Hl. Messe (B) f. Mathilde Diete u. Angeh.

### Samstag, 31. Oktober

Samstag Hl. Wolfgang

16:30 FAU Gräbersegnung  
17:00 FAU Hochamt (B) f. Konrad u. Margaretha Mühr, Söhne u. Schwö.

# Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengelfeld unterm Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2009

## 04.10.2009

9.00 Erntedankfest  
Zu Erntedankgaben und Kirchenschmuck: Bitte sprechen Sie sich mit Frau Ulla Meißner ab.  
Die Gaben werden nach Erntedank an das Alten- und Pflegeheim des Diakonischen Werkes in Kloster Zella gesendet.

## 18.10.2009

9.00 19. Sonntag nach Trinitatis (im Krankenhaus St. Elisabeth) mit Heiligem Abendmahl

## 25.10.2009

17.00 Feuilles d'Automne – Herbstklänge auf Saiten – Harfe mit Violine, Viola und Violon-Cello  
Benefizkonzert in der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer  
Zu hören sind Werke aus dem Barock, dem späten Impressionismus und der Neuzeit.  
Es spielen Peter Worm (Violine), Brigitte Worm (Viola), Dieter Henke (Violoncello) und an der Harfe Heike Neuber aus Eschwege.  
Der Eintritt ist frei. Wir erbitten am Ausgang eine Spende für den Sozialfonds der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde Großtöpfer.

## 31.10.2009

9.30 Reformationsfest (in St. Martin Heiligenstadt)  
Regionaler Festgottesdienst mit Wiedereinweihung der Böhmeorgel anschl. Begegnung im Gemeindehaus mit Imbiss

## 01.11.2009

10.00 21. Sonntag nach Trinitatis gemeinsamer Gottesdienst unter Mitgestaltung der KonfirmandInnen

## 08.11.2009

14.00 Kirchweihe der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer mit Kindergottesdienst – Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
Es musizieren der Gemischte Chor aus Wanfried und die Posaenchöre Leinefelde und Großtöpfer.  
Anschließend sind alle Gemeindeglieder und Gäste zum Kaffeetrinken in das Bürgerhaus eingeladen. Hier können Sie auch wieder am Weltladen-Stand besondere Geschenkartikel und Lebensmittel aus dem Fairen Handel kaufen.

### **Kindergottesdienst**

Wir beginnen den Gottesdienst alle gemeinsam um 14.00 Uhr. Die Kinder gehen dann zum Kindergottesdienst ins Pfarrhaus und kommen zum Abendmahl und Segen wieder zurück.

## **Gemeindeveranstaltungen**

**Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!**

### **Christenlehre der Klassen 1–6**

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr – mit Gemeindepädagogin Frau Pavlicek-Uhlig im Pfarrhaus Großtöpfer

### **Regionaler Kindertag in den Ferien in Lindewerra**

Am Mittwoch, dem 21.10.2009, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Frau Pavlicek-Uhlig und im Pfarrhaus Großtöpfer

### **Konfirmandenunterricht**

Samstag, der 24.10.2009 (Ferienende!), 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus Eigenrieden, Treff: 08.30 Uhr am Pfarrhaus Großtöpfer

### **Frauenkreis**

Mittwoch, der 28.10.2009, um 15.00 Uhr mit gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrhaus Großtöpfer.

### **Gemeindekirchenrate Großtöpfer und Eigenrieden**

Wir treffen uns am Dienstag, dem 06.10.2009, ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Großtöpfer.

### **Ökumenischer Bibelabend**

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 13.10.2009 + 10.11.2009

### **Ökumenisches Friedensgebet**

Immer montags um 19.00 Uhr:

- im Oktober in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar
- im November in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

### **Fahrdienst-Telefon: 036082/48330**

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten! Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Müller) aus organisiert.

### **Gebet eines indischen Dorfchristen nach dem Besuch in der Stadt**

*Ich klage nicht darüber, dass hier keine elektrischen Lampen leuchten.*

*Aber ich danke Dir, mein Herr, für die glänzenden Sterne und den goldenen Mond.*

*Ich klage nicht darüber, dass ich hier keine Oper besuchen kann.*

*Aber ich danke Dir, mein Herr, für das Konzert der Vögel in den Bäumen.*

*Ich klage nicht darüber, dass es hier weder Museen noch Denkmäler gibt.*

*Aber ich danke Dir, mein Herr, für die Schmetterlinge, die mit den Waldblumen spielen.*

*Ich klage nicht darüber, dass wir hier keine Wasserleitung haben.*

*Aber ich danke Dir, mein Herr, für den sprudelnden Wasserfall und den Monsunregen.*

*Ich klage nicht darüber, dass ich nicht in einem Bungalow wohne.*

*Aber ich danke Dir, mein Herr, für die Bambuspflanzen, aus denen ich meine Hütte bauen kann.*

*von Johnson Gnanabaranam*

Herzliche Grüße!

**Ihr Pfr. Brehm**

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer  
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303

**E-Mail:** johannesbrehm@online.de

**Internet:** <http://ev-kirche.lengelfeld-stein.de>



## Das Silberpaar sagt Dankeschön!

*Wir haben eine schöne Silberhochzeit mit vielen lieben Menschen feiern dürfen.*

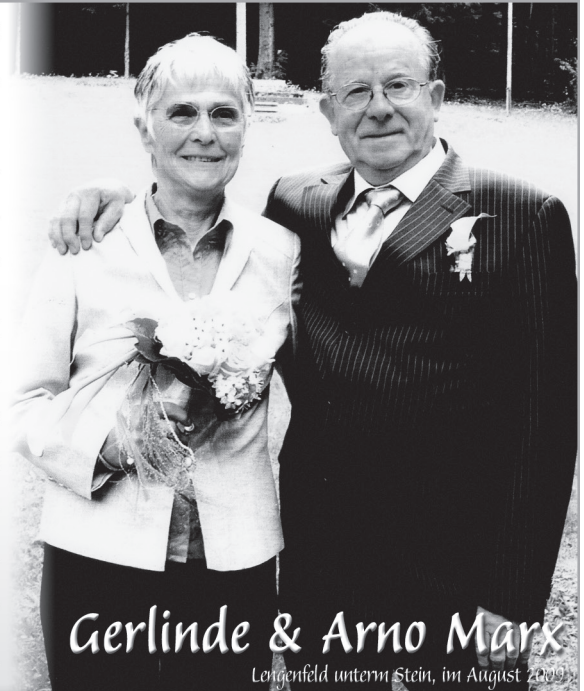
*Noch immer sind wir bewegt von dem, was uns an diesem Tag zuteil wurde. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns durch ihre Glückwünsche, Blumen und Geschenke so viel Freude bereitet haben. Weiterhin danken wir auch all jenen, die durch ihre Hilfe dazu beigetragen haben, dass dieser Tag unvergesslich für uns wurde.*

*Was uns bleibt, ist eine schöne Erinnerung!*

**Annette & Roland Pudenz**

*Lengenfeld unterm Stein, im August 2009*

DIE GOLDENE HOCHZEIT WAR UNS BESCHIEDEN  
WIR DURFTEN SIE FEIERN MIT UNSEREN LIEBEN.  
GESCHENKE UND BLUMEN WURDEN REICHLICH GEBRACHT,  
AN GLÜCKWÜNSCHE HABEN VIELE GEDACHT.  
DRUM DANKEN WIR ALLEN, DIE UNS GEEHRT UND GELIEBT.  
ES IST AUF ERDEN DAS SCHÖNSTE WAS ES GIBT.



**Gerlinde & Arno Marx**

*Lengenfeld unterm Stein, im August 2009*

Ein herzliches Dankeschön sagen wir anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** unseren Kindern, Enkeln, Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Schulfreunden. Des Weiteren danken wir Herrn Pfarrer Bolle für das feierliche Dankamt, dem LCV und der Gemeinde. Dank auch an das Team des Hotels „Deutsches Haus“ in Dingelstädt für die Ausgestaltung der Feier und das hervorragende Essen. Ebenso danken wir den Musikern, den fleißigen Kuchenbäckern sowie dem Busunternehmen Firma Döring.  
**Wir werden uns gern an diesen Tag erinnern.**

# TAXI

## Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

### Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

**Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!**

**Stephan Wehenkel (Geismar)**  
Telefon: 036082 / 4 82 50  
Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91  
E-Mail: stephan.wehenkel@freenet.de



## Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein! Geburtstage im Oktober 2009

### 3. Oktober

**Gertrud Steinwachs (85)**  
Hauptstraße 83

### 19. Oktober

**Josef Ihring (87)**  
Bahnhofstraße 22

### 5. Oktober

**Bernhard Koch (66)**  
Hauptstraße 19

### 20. Oktober

**Werner Daniel (78)**  
Hauptstraße 133

### 6. Oktober

**Eberhard Müller (71)**  
Auf dem Schafhof 17a

### 23. Oktober

**Irene Nörenberg (88)**  
Effelder Weg 5

### 7. Oktober

**Werner Mähler (66)**  
Hauptstraße 124

### 25. Oktober

**Mathilde Weidemann (84)**  
Bahnhofstraße 32

### 9. Oktober

**Georg Lorenz (69)**  
Hauptstraße 109  
**Marianne Mühler (71)**  
Hauptstraße 8

### 26. Oktober

**Wolfgang Richwien (77)**  
Keudelsgasse 1

### 15. Oktober

**Artur Mähler (71)**  
Hauptstraße 31

### 27. Oktober

**Berta Müller (96)**  
Herrengasse 1

### 16. Oktober

**Werner Witzel (71)**  
Am Heinzrain 3

### 31. Oktober

**Helga Ruhland (71)**  
Keudelsgasse 19  
**Rosa Russ (69)**  
Unterm Kirchberg 8

### 17. Oktober

**Karl Hahn (80)**  
Schulstraße 42

## Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen! Geburtstage im Oktober 2009

### 3. Oktober

**Gisela Graf (79)**  
Rasen 15

### 19. Oktober

**Wilhelm Börner (78)**  
Hauptstraße 9

### 4. Oktober

**Wolfgang Diete (70)**  
Hauptstraße 104

### 21. Oktober

**Adelheid Kaufhold (75)**  
Hauptstraße 41  
**Katharina Müller (83)**  
Hauptstraße 36

### 6. Oktober

**Joseph Müller (73)**  
Hauptstraße 111

### 22. Oktober

**Heinz Blümel (69)**  
Hauptstraße 32  
**Martha Montag (97)**  
Hauptstraße 87

### 9. Oktober

**Ruth Riese (78)**  
Hauptstraße 1

### 14. Oktober

**Hermann Dunkelberg (71)**  
Hauptstraße 3  
**Karin Kalb (69)**  
Hauptstraße 6

### 28. Oktober

**Erhard Spaeth (68)**  
Hauptstraße 67

## Was ist los in Lengenfeld? im Oktober 2009

### **Sonntag, 11. Oktober**

Wanderverein – Wanderung durch den Höllbergtunnel der A38 bei Bernterode/Worbis, Abfahrt: 8.00 Uhr, Wanderleitung: S. u. K.-H. Riese

### **Freitag, 16. Oktober – Dienstag, 20. Oktober**

Burschenkirmes in Lengenfeld unterm Stein

## Gottesdienste im ZDF Oktober 2009

**Sonntag, 4. Oktober, 9:30 Uhr (evang.)**  
Berlin, Gethsemanekirche

**Sonntag, 11. Oktober, 9:30 Uhr (kath.)**  
Augsburg, Don Bosco

**Sonntag, 18. Oktober, 9:30 Uhr (kath.)**  
Würzburg, St. Johannes

**Sonntag, 25. Oktober, 9:30 Uhr (evang.)**  
Ulm, Ulmer Münster

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Oktober 2009

**Wir beten, dass** der Sonntag als Tag erlebt wird, an dem Christen sich versammeln, um den auferstandenen Herrn zu feiern und am Tisch der Eucharistie teilnehmen.

**Wir beten, dass** das ganze Volk Gottes, dem von Christus aufgetragen wurde, hinauszugehen und das Evangelium allen Geschöpfen zu verkünden, die eigene missionarische Verantwortung übernimmt und diese als höchsten Dienst an der Menschheit versteht.

## Das historische Bild des Monats Lengenfelder Kirmesgesellschaft vor der alten Gemeindeschänke

Das in dieser Ausgabe veröffentlichte Gruppenbild stellt eine Besonderheit unter allen historischen Kirmesbildern dar. Erstmals ist die Kirmesgesellschaft nicht vor bzw. bei der katholischen Pfarrkirche (oder auf dem Festplatz) fotografiert worden. Eine genaue Recherche hat ergeben, dass das Bild um 1920 vor der alten Lengenfelder Gemeindeschänke aufgenommen wurde. Der Fotograf konnte indes nicht bestimmt werden. Bei dem vorliegenden Bild könnte es sich jedoch um eine frühe Arbeit des Lengenfelder Fotografen Heinrich Hardegen handeln. Alle anderen Fotografen, die weiterhin in Frage kommen, versahen ihre Arbeiten üblicherweise mit einem Herkunftsverweis (so u.a. Tellmann mit einer Negativ-Nummerierung und Stautz mit einer Namensgravur). Die Personen, die sich für das größte Dorffest in ihrer besten Garderobe zeigen, stehen im Übrigen dort, wo sich heute die Außenterrasse der Gemeindeschänke befindet. Hinter der Personengruppe ist schließlich noch der Hang zu erkennen, der hinauf zu den Wohnhäusern des Kirchenberges führt. Abschließend gilt Frau Inge Fischer aus der Hauptstraße, die diese Fotografie für das Lengenfelder Echo zur Verfügung gestellt hat, ein herzliches Dankeschön.  
*Oliver Krebs*

## Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 24,- Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an [echo@lengenfeld-stein.de](mailto:echo@lengenfeld-stein.de). Redaktionsschluss ist der 10. des jeweiligen Vormonats.

**Herausgeber:** Gemeindeverw. Lengenfeld/Stein, Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein  
**Druck:** Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1, 99947 Bad Langensalza  
**Redaktion:** HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld/Stein  
**Verantwortlich (i.S.d.P.):** Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

**VR-Bank Westthüringen eG,**  
Konto-Nr.: 4033680, BLZ: 82064038

**Sparkasse Unstrut-Hainich,**  
Konto-Nr.: 0586000186, BLZ: 82056060

Verwendungszweck: **Lengenfelder Echo**

# DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

LENGENFELDER KIRMESGESELLSCHAFT VOR DER ALTEN GEMEINDESCHÄNKE

